

Notfallversorgung und langjährige Behandlung für alle: Die Krankenstation am Kloster Sera



Die traditionelle tibetische Medizin verfügt über ein sehr umfangreiches Diagnosesystem. Der untersuchende Arzt diagnostiziert eine Krankheit unter anderem anhand der Pulsdiagnose, der Zungendiagnose und der Urinanalyse. Ferner versucht er durch ausführliche Gespräche mit dem Patienten etwas über dessen Ess- und Schlafgewohnheiten herauszufinden.

In der Krankenstation des Klosters Sera Je in Südindien wenden die dortigen Ärzte sowohl die traditionelle tibetische Heilkunst an, als auch Analyse- und Heilverfahren der westlichen Medizin.

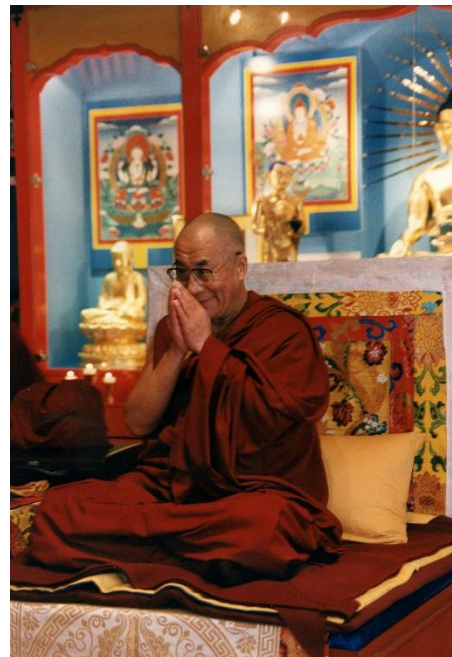
An diesem Ort werden nicht nur die über 4000 Mönche des Klosters Sera Je, sondern auch kranke Nonnen der umliegenden Klöster, die tibetische Laienbevölkerung der naheliegenden Siedlungen und selbstverständlich auch die indische Bevölkerung **fast kostenlos und unbürokratisch** medizinisch versorgt. **Im Jahr sind es über 50.000 Patienten!**

Außerdem sorgen die Krankenstation und der Gesundheitsausschuss (Sera Jey Health Care Committee) für sauberes Trinkwasser, den Ausbau und die Kontrolle der sanitären Anlagen, die Abwasserentsorgung und kümmern sich um das Recyclingprojekt, um die Abfälle der riesigen Klosteranlage und seiner Umgebung umweltgerecht und nachhaltig zu entsorgen.

Die Krankenstation besteht seit den 1980er Jahren und geht auf eine Initiative seiner Heiligkeit des Dalai Lama zurück, der während eines Besuches des Klosters Sera Je seine große Sorge um dem Gesundheitszustand der Mönche zum Ausdruck brachte. Tuberkulose und Mängelernährung waren damals unter den geflüchteten Mönchen weit verbreitet. Um das Projekt „Krankenstation und Gesundheitsversorgung“ ins Rollen zu bringen, spendete seine Heiligkeit kurzerhand das Startkapital!

Seitdem ist viel geschehen. Das heutige Ärzte- und Krankenpersonal ist gut geschult und verfügt über die notwendigste medizinische Apparatur, um die vielfältigen Krankheitsbilder untersuchen und –größtenteils- auch behandeln zu können.

Das tibetische Zentrum Hamburg e.V. unterstützt die Krankenstation durch eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte. Wir sammeln für Krankenpfleger- und Ärztepatenschaften (vier Ärzten und 23 Pflegekräfte), das Tuberkulose-Projekt, unterstützen die Zahnstation mit und leisten besondere Unterstützung bei medizinischen Notfällen.





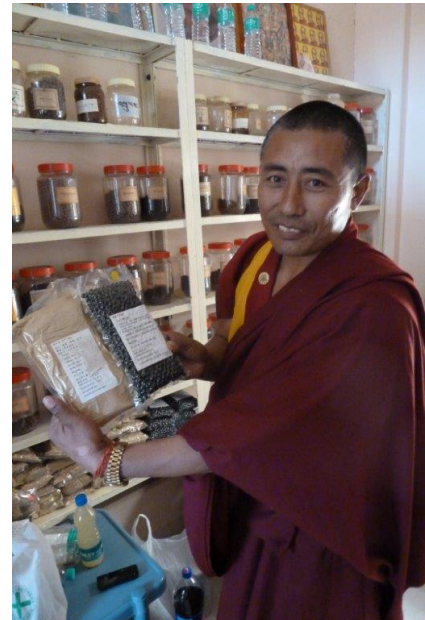
Dabei fließen nicht nur Spendengelder. Seit vielen Jahren reist Dr. Renate Warnecke ehrenamtlich regelmäßig nach Indien, um die dortige Kranken- und Zahnstation tatkräftig zu unterstützen.

Im Augenblick sind die mangelnden Ärzte und Pfleger-Patenschaften unser drängendstes Problem!

Wie können Sie helfen?

- Übernehmen Sie eine Patenschaft für einen Krankenpfleger (ab 22,00 EUR monatlich).
- Helfen Sie, eine permanente ärztliche Versorgung sicherzustellen und übernehmen Sie eine (Teil)-Patenschaft für einen Arzt (ab 25,00 EUR monatlich)
- Bitte spenden Sie für die Zahnstation
- Helfen Sie uns, das Tuberkuloseprojekt weiterzuführen
- Spenden Sie für die allgemeine medizinische Ausstattung der Krankenstation

Es ist uns ein Herzensanliegen, diese kostbare Arbeit auch weiterhin fördern zu können. Bitte unterstützen Sie diese wertvollen Projekte mit Ihrer Spende! Vielen Dank!



Tibetisches Zentrum e.V. , Flüchtlingshilfe, GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE83 4306 0967 0030 5939 00, BIC GENODEM1GLS

Vielen Dank!

Weitere Informationen unter:

Flüchtlingshilfe Tibetisches Zentrum e.V.
Gisa Stülpe/Isabel Lenuck
E-Mail: flh@tibet.de
Telefon 040/ 644 922 06

<https://www.tibet.de/mitmachen/fluechtlingshilfe/>